

Liebe Leserinnen und Leser,

unter dem Dach des Deutschen Sportbundes haben unsere Vereine und Verbände eine beispielhafte Sportlandschaft errichtet, die allen am Sport Interessierten ein breites Spektrum für ihr sportliches Engagement bietet.

Mit dem Blick in das vor uns liegende Jahrhundert gilt es, zum einen das Erreichte zu bewahren und zu festigen, zum anderen aktuelle Entwicklungen und Trends aufzugreifen und für die Optimierung unserer Strukturen zu nutzen.

Unsere Vereine bilden ein tragfähiges Fundament für einen Sport für alle.

Eine herausragende Stellung nimmt hierbei der Leistungssport ein. Besonders in Zeiten sportlicher Großereignisse wird der Stellenwert des Leistungssports für unsere Gesellschaft deutlich. Neben der Fußball-Europameisterschaft, die aus deutscher Sicht einen enttäuschenden Ausgang nahm, stehen als weiterer Höhepunkt dieses Jahres die Olympischen Spiele in Sydney bevor.

Mit vielfältigen hervorstechenden Leistungen unserer Spitzensportlerinnen und -sportler im vorolympischen Jahr können wir zuversichtlich und optimistisch auf den anstehenden Wettkampfhöhepunkt blicken. Wir sind sicher, dass auch Olympia 2000 Sportbegeisterte jedweder Couleur in seinen Bann ziehen wird.

Im Mittelpunkt der Spiele stehen natürlich die Athletinnen und Athleten. Für sie die erforderlichen Bedingungen und Strukturen bereitzustellen, um im internationalen Bereich eine führende Position zu behaupten, möglicherweise auszubauen, ist unsere Aufgabe.

Obwohl in einer Zeit, die von Kommerzialisierung, Professionalisierung und Medialisierung geprägt ist, Trainerinnen und Trainer nach wie vor die wichtigsten Partner der Athletinnen und Athleten bleiben, sind weitere Personen im engeren und weiteren Umfeld der Sportler unverzichtbar.

Herausragende Leistungen im modernen Spitzensport werden mittlerweile von einer Vielzahl von Serviceleistungen getragen. Hierbei ist dem Bereich der Sportmedizin traditionell eine große Bedeutung beizumessen. Eine qualitativ hochstehende medizinische Versorgung nimmt eine Schlüsselstellung ein, ohne die eine ganzheitliche Betreuung nicht denkbar ist.

Grundsätzlich ist die Sicherung der Gesundheit nicht exklusiv auf unsere Spitzensportlerinnen und -sportler zentriert, sie ist ein Thema für alle Sporttreibenden.

Gemeinsam mit seinen Spitzenverbänden hat der Deutsche Sportbund für seine Programme in der Gesundheitsförderung einheitliche Qualitätskriterien formuliert, die im Sin-

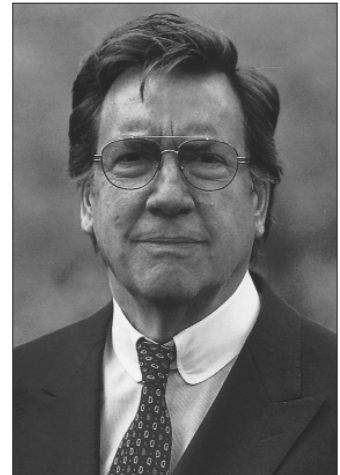
ne der Qualitätssicherung ständig weiterentwickelt werden.

Unstrittig ist aber, dass die Bedeutung und der Einfluss der Sportmedizin für Sportlerinnen und Sportler um so mehr zunehmen, je stärker diese in persönliche Grenzbereiche ihrer Leistungsfähigkeit vorstoßen, je weiter sie ihre Leistungsreserven ausschöpfen. Die Sicherheit der Gesundheit muss hierbei das oberste Ziel sein.

Garant für die Realisierung eines qualitativ hochstehenden, viele Facetten umfassenden Serviceangebots für den Kreis unserer Bundeskaderathletinnen und -athleten, ist unser „Sportmedizinisches Untersuchungs- und Betreuungssystem im Spitzensport“.

Dieses ist einzigartig, genießt internationale Anerkennung und viele Nationen beneiden uns darum. Dieses System gewährleistet eine umfassende sportärztliche Versorgung der Athletinnen und Athleten im Leistungssport. Es umfasst präventiv ausgerichtete sportmedizinische Untersuchungen, Leistungsphysiologie und Trainingssteuerung, sowie Beratung und Betreuung einschließlich einer medizinischen Behandlung im Sinne von Regeneration und Rehabilitation.

Der Deutsche Sportbund ist sich der Bedeutung seines sportmedizinischen Untersuchungs- und Betreuungssystems bewusst. In Verbindung mit weiteren Betreuungsfacetten steht dessen Qualität mit der Leistungsentwicklung und -entfaltung der Sportlerinnen und Sportler, die bei internationalen Einsätzen für weite Teile der Bevölkerung „Botschafter“ unseres Landes sind, in engem Zusammenhang.



Manfred von Richthofen,
Präsident des Deutschen Sportbundes

Manfred von Richthofen